

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	9
<b>Einleitung</b>	21
<b>1918–1923</b>	
<b>I. Die letzten Tage des Kaiserreichs</b>	31
Septemberkrise	31
Die Übergangsregierung unter Max v. Baden	35
<b>II. Novemberrevolution</b>	42
Beginn der Aufstandsbewegung	42
Bildung der revolutionären Regierung	47
Das Bündnis der beiden sozialdemokratischen Parteien (November/Dezember 1918)	55
<b>III. Gegenkräfte</b>	61
Wirtschafts- und Sozialpolitik	61
Landwirtschaft	65
Staatsapparat	67
Reorganisation der bürgerlichen Parteien	70
Militär und Regierung	71
Der Bruch des Revolutionsbündnisses	77
<b>IV. Zweite Revolutionswelle, Verfassung und Friedensschluß</b>	83
Januar-Unruhen	83
Vorbereitungen zum Aufbau und zur Sicherung des Staates	86
Radikalisierung und Scheitern der zweiten Revolution	88
Verfassungsgebung	93
Liquidierung des Krieges	97
<b>V. Die Wende gegen die Revolution 1919/20</b>	101
Reformen und Polarisierung	101
Vorgeschichte und Verlauf des Kapp-Putsches	106
Innenpolitische Folgen des Kapp-Putsches: Die Wende von 1920	110

<b>VI. Die Republik unter innerem und äußerem Druck (1920–1922)</b>	115
Reparationen und Inflation	115
Regierung Fehrenbach: Reparationsverhandlungen und Putschversuch von links	118
Regierung Wirth: Erfüllungspolitik und Rechtsradikalismus	121
<b>VII. Das Krisenjahr 1923</b>	131
Regierung Cuno: Verschärfung des Reparationsstreits und Besetzung des Ruhrgebiets	131
Regierung Stresemann: Wege aus der Krise	136
Herbst 1923: Aufstandsbewegungen, Putschversuche, Diktaturpläne	140
<b>1924–1929</b>	
<b>I. Im Zeichen der Stabilisierung: Von Stresemann zu Marx</b>	145
Sozial- und innenpolitische Konsequenzen der Stabilisierung	145
Außenpolitische Konsequenzen der Stabilisierung	153
Wahlen im Zeichen des Dawes-Planes	156
<b>II. Die Weimarer Republik in den mittleren Jahren: Zwischen Stabilität und Fragilität</b>	159
Grundprobleme der Wirtschaft	160
Ausbau des Sozialstaats	173
Kultur der „Klassischen Moderne“	176
Neue Ansätze im Verhältnis der Generationen und der Geschlechter	183
1. Verhältnis der Geschlechter und Familienleben (184) 2. Generationen (186)	
Die Formierung politischer Interessen in sozialen Milieus	189
1. Sozialistisches Milieu (191) 2. Katholisches Milieu (196) 3. Mittelständisch-bürgerliches Milieu (199) 4. Konservativ-agrarisches Milieu (207)	
5. Entstehen eines nationalistisch-rechtsradikalen Milieus (212)	
6. Die nationalsozialistische Herausforderung (220)	
Das blockierte politische System: Möglichkeiten und Grenzen der Regierungsbildung in den mittleren Jahren der Republik	223
<b>III. Die Politik der bürgerlichen Regierungen Luther und Marx 1925–1928</b>	228
Einleitung der konservativen Wende 1925: Bildung der Regierung Luther und Wahl Hindenburgs	228

Neue außenpolitische Rahmenbedingungen: Locarno und Völkerbund	231
Regierung Luther: Antizyklische Wirtschaftspolitik und Flaggenstreit	236
Regierung Marx III: Fürstenabfindung und Streit um die Reichswehr	239
Kabinett Marx IV: Regierung der rechten Mehrheit	242

<b>IV. Die Große Koalition vor der Krise (1928–1930)</b>	247
Reichstagswahlen 1928 und innenpolitische Auseinandersetzungen 1928/29	247
Die Neuregelung der Reparationen im Young-Plan	251

## 1929–1933

<b>I. Der Übergang zur Präsidialregierung und die Anfänge der Ära Brüning</b>	254
Das Ende der Großen Koalition: Durchsetzung des Young-Plans und Finanzstreit	254
Übergang zum Notverordnungsregime und neuer außenpolitischer Stil unter Brüning	264
Reichstagswahlen von September 1930: Durchbruch der NSDAP	267
Brünings Kompromiß mit den Sozialdemokraten	273
Voraussetzungen und Konsequenzen der Präsidialregierung	275
Brünings Primat der Außenpolitik	279
Innenpolitik: Deflationspolitik und Agrarprotektionismus	282
Die Festigung der NSDAP unter dem Präsidialsystem	287
Anfänge der Reparationspolitik Brünings	298

<b>II. Brünings Politik in der totalen Krise (1931/32)</b>	301
Krisenverschärfung im Sommer 1931	301
Die Depression und ihre Auswirkungen	303
Außenpolitik auf dem Tiefpunkt der Krise	305
Fortsetzung der Deflationspolitik und Umbildung der Regierung Brüning	310
Herausforderung durch die NSDAP	311
Verhinderte Krisenbekämpfung: Alternativen und selbstgeschaffene Zwangslagen	312
Die Wiederwahl Hindenburgs und das Ende Brünings	316

<b>III. Von Papen über Schleicher zu Hitler</b>	323
Mißlungene Einbindung der NSDAP in das Präsidialregime v. Papens	323
Die Wahlen vom Juli 1932 und der Anspruch der NSDAP auf die Macht	329
Krisenbekämpfung, außenpolitische Verhandlungen und Verfassungspläne	334
November-Wahlen und das Ende v. Papens	340
Der letzte Versuch: Kanzler v. Schleicher und die Querfront	345
<b>Epilog</b>	353
<b>Anhang</b>	361
<b>Anmerkungen</b>	
1918–1923	361
1924–1929	375
1929–1933	387
<b>Abkürzungen</b>	400
<b>Karte: Die Weimarer Republik</b>	401
<b>Tabelle 1: Ergebnisse der Wahlen zu der Nationalversammlung und zum Reichstag 1919–1933</b>	402
<b>Tabelle 2: Die wichtigsten Minister in den Regierungen der Weimarer Republik</b>	404
<b>Literaturverzeichnis</b>	408
<b>Personenregister</b>	423